**StudentHelper**

Max Stubenbord, Maurice Docter, Tobias Jung

Amadeus Germany GmbH

**Zur Idee und Zielgruppe des Projektes:**

Als Idee des Projektes war uns von Anfang an klar, dass wir neuen Studenten, des Studiengangs Angewandte Informatik, die Möglichkeiten geben wollen sich besser auf das bevorstehende Studium vorzubereiten, sodass keine bösen Überraschungen auf Sie warten.

Das Projekt befasst sich primär aber nicht mit dem Inhalt des Studiengangs, sondern vielmehr mit der Hochschule, dessen Dozenten und Professoren sowie auch Grundlegende Events an der Hochschule und vieles mehr.

Somit ist die Idee, dass der Nutzer auf der Website eine Kategorie auswählt, welche sich in Kachelförmigen Buttons äußert und anschließend dort Informationen zu der Kategorie findet.

Als Beispiel kann hier z.B. die Kachel *Dozenten* vorgestellt werden. Klickt man auf diese drauf, so stehen hier Informationen über die Dozenten. Man lernt dessen Art kennen auch lernt man dessen Unterrichtsweise kennen. Tipps und Tricks mit den Dozenten besser umgehen zu können versuchen wir hier auch zu vermitteln. Auch wird erwähnt mit welchen Programmen die Dozenten arbeiten, auf was diese Werte legen und wie man, falls dies noch nicht vorhanden ist, an das Programm herankommt und dieses installiert. So erhält man im Vorfeld einen guten Überblick über die Dozenten und auf was man achten muss.

Weitere Kacheln wären z.B. Events, welche die DHBW organisiert wie die Erstsemesterparty und dazu dann Informationen und Eindrücke, sodass sich die Studenten besser vorstellen können ob es sich lohnt dorthin zu gehen.

Allgemein gesprochen soll die Website den neuen Studenten helfen Informationen, die wir gerne auch im Vorfeld gehabt haben zu bekommen und somit den Anfang erleichtern. Als Endergebnis soll hier eine Website mit vielen Kategorien stehen, die einem den Anfang erleichtert.

Die Idee eine Website statt einer App zu schreiben ist aus den ganz einfachen Gründen, dass

1. eine Website weniger Arbeit darstellt und
2. Wir der Meinung sind, dass sich weniger Leute eine App herunterladen würden als eine Website zu besuchen, die es auch in mobiler Ansicht gibt.

**Technik**

Das Projekt wird als eine „MEAN stack application“ auf einem Amadeus Server umgesetzt, welcher auf einer Serverfarm in Nizza läuft. Eine „MEAN stack application“ ist eine Zusammenstellung von verschiedenen Technologien. Als Backend wird ein Express NodeJS Server verwendet, welcher mit einer MongoDB Datenbank verbunden ist. Als Frontend wird AngularJS mit der dazu gehörigen Material Bibliothek verwendet.

**M**ongoDB ist die am weitesten verbreitete nicht-relationale Datenbank. Sie ist dikumentenorientiert, plattformübergreifend und arbeitet mit der JavaScript-Objekt-Notation.

**E**xpress ist ein minimales und flexibles NodeJS Framework für die Entwicklung von WebApps.

**A**ngularJS ist ein Open-Source-Framework von Google. Mit AngularJS kann in HTML und JavaScript Single-page-Webanwendungen nach einem Model View – View Model Muster erstellt werden.

**N**odeJS ist eine Plattform, die auf der JavaScript Laufzeitumgebung von Chrome aufbaut um performante skalierbare Applikationen bauen zu können.

Planung

Das Projekt wird in mehreren Sprits durchgeführt. Ein Sprint dauert eine Woche an.

**Sprint 2**

\_ Buchempfehlungen + Online Verlinkung

\_ DHBW View – Einführung, Gebäudeplan etc.

**Sprint 1**

\_ ProfView implementieren

\_ Daten über Professoren erfassen

\_ Software auflisten + Verlinkung

**Sprint 3**

\_ Freizeit Kachel

\_ FAQ View

**Rest**

\_ Bug fixing

\_ Optimizing

**Risiken**

Risiken können bei diesem Projekt unterschiedlicher Natur sein. Da es jedoch ein kleines Projekt ist, welches nicht durch ein bestimmtes Kapital gestützt ist besteht hinsichtlich der Liquidität beziehungsweise deren Verlust, bei den unterschiedlichen Mitgliedern des Projekt-Teams keinerlei Risiko.  
Ein Risiko kann jedoch an dieser Stelle die Unterstützung des Partnerunternehmens darstellen. Möchte dieses nicht weiterhin das Projekt dahingehend unterstützen, dass dieses funktioniert, bedingt dies einen Abbruch, wenn auch möglicherweise nur zeitweise.  
Weitere kleine Risiken können gewisse Genehmigungen sein, wie zum Beispiel die Verwendung personenbezogener Daten der Dozenten beziehungsweise Daten die die DHBW Mannheim und deren Mitarbeiter direkt betreffen.

**Nutzen**

Der Nutzen der Anwendung StudentHelper liegt hauptsächlich darin, den neuen Erstsemestern eines jeden Jahrgangs den Einstieg in das duale Studium an der DHBW zu erleichtern. Sie sollen jedoch auch im weiteren Verlauf des Studiums im Studienalltag unterstützt werden. Daher eignet sich der StudentHelper auch ideal für Studierende in höheren Semestern.   
Durch die übersichtlich und intuitiv zu bedienende Web-Anwendung, die ebenfalls für das Smartphone optimiert ist, sollen Informationen im Speziellen über Professoren und deren Anforderungen zur Verfügung gestellt werden. Dabei zählen das erwünschte Verhalten der Studenten, sowie gewisse Kompetenzen und spezielle, zu installierende Software in den Bereich Anforderungen.  
Zudem wird die Applikation eine große Ansammlung an Tipps von Studenten für Studenten enthalten. Diese werden sich hauptsächlich auf den Alltag an der DHBW beziehen (Mensa, Bibliothek, online Bibliothek, Internet Zugang, Campus Card, Installation nützlicher Programme, Übersicht Gebäudeplan, Einkaufsmöglichkeiten, Parkplätze), aber auch auf den „Studenten-Alltag“ (Feier-Locations, Bars, Semester Opening Party, Kneipentour).

Der Nutzen für die Studenten besteht also darin